

# Ten Years later

## Harry Potter kehrt zurück |Harry x Tom| »Kapitel 1re-released««

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Willkommen zurück!

Selma beobachtete scheinbar interessiert die Einteilung der Erstklässler und klatschte höflich für jeden der Neulinge, der sich zu seinem Haus setzte. Doch mit ihren Gedanken war sie ganz woanders. Immer wieder huschte ihr Blick zum Lehrtisch, und der düsteren, vermummten Gestalt in Drachenleder, die hin und wieder gelangweilt an ihrem Kelch nippte. Selbst von hier unten, konnte man die breite Narbe auf dem Gesicht des jungen Mannes, der rechts von der Schulleiterin Professor McGonagall saß sehen. Auch die anderen Schüler tuschelten herum, wer das sein mochte und was er hier zu suchen hatte und natürlich, wo Professor Lupin steckte.

Der Mann, offenbar der legendäre Harry Potter, war von seiner Suche nach dem Fressalienwagen nicht zurück ins Abteil gekommen und so hatte Selma den Rest des Weges alleine verbracht. Fast zumindest, denn etwa eine Stunde nachdem Potter sie verlassen hatte, tauchte eine wunderhübsche Schneeeule neben dem Fenster auf, und schien Einlass zu begehren. Selma war hastig aufgestanden und hatte den Vogel durch das Fenster hineingelassen, woraufhin dieser mit einer Anmutigen Bewegung auf dem Platz, auf dem Harry Potter zuvor noch gesessen hatte landete.

Geschickt löste das Tier das Lederband, mit dem ein Pergament an seinem Fuß befestigt war und stakste dann zu dem schwarzen, zerschlissenen Rucksack, der offenbar das Reisegepäck Potters darstelle um sich dann daran zu schaffen zu machen.

Erschrocken versuchte Selma das Tier mit lautem `kscht!` zu verjagen, wovon die Eule sich jedoch unbeeindruckt zeigte. Als das Mädchen nach dem Tier griff, schrie die Eule es laut an und biss kräftig in die kleinen Finger. Erschrocken wich Selma zurück, woraufhin die Eule ärgerlich mit dem Schnabel klackerte, ehe sie weiter an den Riemen rumzog.

Selma beobachtete das Geschehen mit einer Mischung aus Unbehagen und Interesse, was würde der Professor wohl sagen, wenn die Eule etwas kaputt machte? Andererseits schien das Tier zu wissen was es tat, denn es Hatte die Verschlüsse schon geöffnet und wühlte nun mit äußerster Vorsicht in den Sachen herum.

Vielleicht war es ja seine Eule?

Wenige Augenblicke später tauchte auch schon der Kopf des Vogels aus den Untiefen des Rucksackes auf, einen Eulenkeks im Schnabel. Das Tier hüpfte auf einen freien Sitz

und knabberte glücklich an seinem Keks.

"Du gehörst wohl Harry Potter?" fragte Selma freundlich und bekam ein leises Schmunzeln als Antwort. Das Mädchen versuchte den Rucksack wieder zu verschließen, wich aber schnell wieder zurück, als ein drohendes Klackern ertönte. Offenbar mochte die Schneeeule den Gedanken nicht, jemand könnte die Sachen ihres Herren anfassen. Nachdem die Eule ihren Keks in kleinen Happen, genüsslich gegessen hatte, sprang sie wieder auf die Tasche, legte das Pergament das sie gebracht hatte hinein und verschloss sie sorgfältig. Selma staunte über dieses kluge Tier, das war eine wirklich außergewöhnliche Eule. Später hatte sich das Tier in Selmas Schoß gehockt und sie freundlich angeschaut, sodass Selma den Rest der Fahrt damit verbrachte, das prachtvolle Tier zu streicheln.

Erst als sie fast am Ziel waren, war die Eule aus ihrem Dösen erwacht und hatte mit einem Klackern klargemacht das sie wieder hinaus wollte und war durch das Fenster verschwunden.

Selma hing ihren Gedanken nach, sodass sie nicht merkte, dass die Auswahl beendet und der Sprechende Hut verschwunden war, bis Professor McGonagalls Stimme an ihr Ohr drang. "Werte Schülerinnen und Schüler, meine Lieben Kollegen." begann sie und zum ersten mal an diesem Abend schien Potter interessiert, während er die Frau neben sich ansah.

"Ich möchte sie alle willkommen heißen, zu einem neuen Schuljahr an Hogwarts. Zuallererst möchte ich euch, meine lieben Schüler eine Neuerung in unserem Kollegium bekannt geben, Professor Lupin hat sich entschieden in den Ruhestand zu gehen, woraufhin es uns schwer fiel einen geeigneten Ersatz für ihn zu finden. Umso mehr freut es mich, dass Harry Potter sich entschieden hat den Posten anzunehmen." Das begeisterte Klatschen der Schüler wurde beinahe vom überraschten Raunen das die Halle durchlief übertönt. Potter hob seinen Kelch zum Gruß, während seine grünen Augen forschend unter den langen schwarzen Haaren hervorblickten. Als sie Selma erreichten, verharrten sie kurz und ein Lächeln stahl sich auf die scharfen Züge während er dem Mädchen zunickte. Selma lächelte zurück, ehe Potters Augen weiterwanderten.

"Des weiteren möchte ich alle Erstklässler darauf hinweisen, dass der verbotene Wald tabu ist. Außerdem darf auf den Gängen zwischen den Stunden nicht gezaubert werden und im Büro des Hausmeisters liegt eine Liste verbotener Gegenstände aus. Gegenwärtig umfasst sie 15 Seiten, ich bin aber zuversichtlich das sie bis zum Ende des Jahres erweitert werden kann." Ein amüsiertes Lächeln zuckte über das Gesicht der Schulleiterin während sie die Arme hob. "Und nun, wünsche ich euch einen Guten Appetit!"

Dann setzte sie sich wieder auf ihren Platz und im nächsten Augenblick waren die Tafeln gedeckt mit reichen Speisen. Die ausgehungerten Schüler stürzten sich auf das Festmahl woraufhin das Getuschel um den berühmten Potter verstummte und von lautem Lachen abgelöst wurde.

Auch Selma griff ordentlich zu und machte sich keine weiteren Gedanken als die, was für einen Stundenplan sie wohl bekommen würde und wann die ersten Quidditch Spiele des Jahres stattfinden würden, bis sie später am Abend todmüde in ihr Bett fiel.

Harry langweilte sich während des Essens grässlich. Hin und wieder wechselte der junge Mann ein paar Worte mit einigen Mitgliedern des Kollegiums, hauptsächlich jedoch bediente er sich an Wein und Met.

Immer wieder huschte sein Blick zu dem Mädchen, das er im Zug getroffen hatte. Sie war eine Gryffindor wie er feststellen musste. Mit ihrer Begabung wäre sie in Slytherin, dem Haus der Schlange besser aufgehoben.

Er mochte die Kleine irgendwie. Vielleicht lag es daran, dass es die erste Schülerin war, die er getroffen hatte oder eher daran, dass sie ein Parselmund war? Fühlte er sich ihr deshalb verbunden? Oder waren es die Haare, die die einer Weasleys sein könnten...?

‘Letztendlich egal’ schoss es ihm durch den Kopf während er sich seinen Kelch mit Met füllte. In letzter Zeit sprach er dem Alkohol etwas zu sehr zu, das hatte er bemerkt. Harry nahm sich vor die kommende Woche die Finger davon zu lassen, aber diesen Abend wollte er sich noch betrinken. Betrinken und vergessen, um die Nacht durchschlafen zu können, ohne Träume.

Er hatte sich im Zug ziemlich schnell aus dem Abteil verdrückt, obwohl er das Mädchen gemocht hatte oder vielleicht auch grade deshalb. Harry wollte keine Bindung zu diesen Menschen aufbauen, zu niemandem. Menschen mit denen man sich verstand hinterließen Wunden wenn sie gingen. Der junge Mann merkte, dass der Alkohol begann seine Wirkung zu tun, er fühlte sich benebelt und entspannt, also nahm er noch einen kräftigen Schluck des Honigbieres.

Morgen sollte er seine erste Stunde geben und er hatte keine Ahnung was er tun würde. Er hatte sich vorgenommen etwas vorzubereiten, aber konnte sich einfach nicht aufraffen. Seine grünen Augen bekamen einen trüben Glanz und seine Gedanken schweiften zurück zu den Geschehnissen der letzten Jahre. An die Menschen die er verloren und die grässlichen Dinge die er gesehen hatte. So vieles, dass-

‘NEIN!’ dachte Harry entschieden. Er wollte nicht daran denken, nicht heute Abend, nicht hier. Er nahm den letzten Schluck Met aus seinem Krug und schob ihn dann von sich weg. Mit einer raschen Bewegung fuhr er sich über das vernarbte Gesicht und durch die langen Haare, um sich dann am grade erschienenen Nachttisch zu bedienen. Den ganzen Tag hatte er noch nichts gegessen und ihm war klar dass er sich nicht hängen lassen durfte.

Er war nicht nach Hogwarts gekommen um Schwierigkeiten zu breiten, sondern um Minerva einen Gefallen zu tun. Soweit zumindest der offizielle Teil, doch Harry hatte auch persönliche Gründe...

Harrys Blick huschte ans andere Ende der Tafel, wo Severus Snape hinter fettigen Haaren hervor in die Runde sah. Als er Harrys stechenden Blick bemerkte sah er ihn an, nickte höflich und hob den Kelch zum Gruße. Harrys Antwort bestand aus einem simplen Nicken, ehe er sich seiner Himbeertorte widmete. Es fiel ihm schwer etwas zu essen, er hatte Stress und der schlug ihm auf den Magen wodurch er nicht sonderlich hungrig war, aber er wusste er musste sich zusammenreißen.

Es war schon seltsam, hier mit Snape, McGonagall und einigen anderen seiner ehemaligen Lehrer zusammen zu sitzen. Zehn Jahre war es her, dass er nach seinem sechsten Schuljahr beschlossen hatte, sich allein durch zu schlagen doch die Schule hatte sich nicht verändert. Natürlich gab es neue Besetzungen im Kollegium. Der Tod von Albus, Rubeus und bedauernswert vieler anderer, hatten Lücken gelassen. Die Magische Gemeinschaft hatte viele große Helden eingebüsst.

Die Schule war geschlossen worden für mehr als drei Jahre und die Zaubererschaft hatte sich versprengt. Niemand traute mehr anderen Menschen, ob Freund, Fremder oder gar Familienmitglied. Es war eine fürchterliche Zeit gewesen, in der er, Harry mit Hermine und Ron auf der Suche nach dem Dunklen Lord durchs Land gezogen waren. Der Orden des Phönix, war mit Dumbledores Tod auseinander gebrochen, ohne seine Autorität und Führung, wurden sich die Mitglieder nicht mehr einig. Zwar trafen sich die Mitglieder hin und wieder, versuchten die Suche nach dem dunklen Lord voranzutreiben, doch wollte ihnen das nicht recht gelingen.

Dann, vor etwa sechseinhalb Jahren, wurde die Lage ruhiger. Die Angriffe der Todesser wurden weniger, die Menschen trauten sich wieder vor ihre Türen und nach und nach begann die gebeutelte Gesellschaft, sich zu erholen. Die viereinhalb Jahre des Schreckens hatten viele Leben gefordert, aber aus irgendeinem Grund tauchte das Dunkle Mal immer seltener auf, bis es fast aus der Welt getilgt war.

Harry lächelte verschmilt, während der nach dem Krug mit Kürbissaft griff. Niemand hier wusste, dass die magische Gesellschaft ihm den Frieden zu verdanken hatte, niemand außer Snape.

Gerüchten zum Trotz lebte Tom Riddle und es ging ihm ausgezeichnet, doch er hatte keine Zeit sich mit sinnloser Gewalt zu beschäftigen. Der dunkle Lord hatte jemanden gefunden, der ihn mehr für sich einnahm. Jemanden der ihm ein Versprechen entlockt hatte, an das er sich vorerst zu halten vorgenommen hatte.

Morgen würde der Unterricht beginnen, aber Harry wusste, dass er sicherlich innerhalb der nächsten zwei Wochen wieder von Tom Riddle gerufen würde.

Und er würde es nicht wagen, sich seinem Meister zu widersetzen.